

# Evangelische Kirchengemeinde Bad König

Pfarramt Süd

Evang. Kirchengemeinde, Martin-Luther-Str. 9a, 64732 Bad König



64732 Bad König, den 11. April 2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Mitglieder und Freunde der Evang. Kirchengemeinde Bad König,

für uns im Pfarrhaus ist es das entspannteste Osterfest seit mehr als zweieinhalb Jahrzehnten. Nicht unbedingt das schönste, aber sicher das ruhigste. Gründonnerstag Abend zu Hause. Karfreitag nicht von kurz nach 8 bis kurz vor 12 konzentriert und angespannt in der Kirche – und ab 14 h schon wieder ... Morgen, am Ostersonntag, wird der Unterschied noch größer sein. Aber wir merken (trotz aller erzwungenen und trotzdem wohltuenden Entschleunigung): Uns fehlt was! Und zwar gewaltig!

Vielleicht geht's Ihnen und Euch ja auch so. Dass was fehlt, wenn Gottesdienste ausfallen. Wenn keine Chorproben stattfinden. Wenn wir uns nicht im Gemeindehaus oder zuhause treffen können, um gemeinsam Bibel zu lesen. Und und und ...

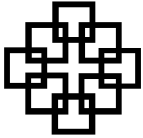
Dann wäre das ja schon etwas Gutes, was die ganze Situation hervorgebracht hat. Wenn wir merken: Uns fehlt etwas. Wenn Menschen die Gottesdienste vermissen.

Als wir unmittelbar vor den aktuellen Maßnahmen noch mit dem Kirchenvorstand zu einer Rüstzeit unterwegs waren, hat bei einer Gebetsgemeinschaft jemand (singgemäß) gebetet: „Lieber Herr, wenn's jetzt wirklich dazu kommen sollte, dass wir keinen Gottesdienst mehr feiern dürfen, dann lass die Leute doch merken, dass ihnen da was ganz arg fehlt.“

So vieles ist uns selbstverständlich geworden. Und wir dürfen jetzt eben lernen, dass es nicht selbstverständlich ist. Nicht mal der sonntägliche Gottesdienst ist eine Selbstverständlichkeit. Sondern ein Vorrecht und Geschenk. Religionsfreiheit ist ein hohes Gut. Und erst jetzt, wo sie eingeschränkt ist, wird uns das so richtig deutlich. Diese Erkenntnis kann einen ja auch dankbar machen für das, was wir (normalerweise) haben.

Auch in Corona-Zeiten (besser: Gerade in Corona-Zeiten) brauchen Menschen aber das Evangelium. Brauchen sie Trost, brauchen sie Halt, brauchen sie Orientierung, brauchen sie auch Zurecht-Weisung (im positivsten Sinn des Wortes). Menschen brauchen die gute Nachricht vom lebendigen Gott, der die ganze Welt in seiner Hand hält, der jeden Menschen liebt und zu jeder und jedem von uns eine persönliche Beziehung aufbauen möchte, der es so gut mit uns meint und der auch in der aktu-

Pfarramt Nord Pfrn. Helga Hecker ☎ 0 60 63 / 95 19 112 📠 0 60 63 / 91 32 67	Pfarramt Süd Pfr. Martin Hecker ☎ 0 60 63 / 21 23 📠 0 60 63 / 91 32 67	Kantorin Beate Ihrig ☎ Schulstraße 15a ☎ 0 60 63 / 16 97 📠 0 60 63 / 91 32 67	Kindergarten Angelika Ostheim ☎ Schlossplatz 5a ☎ 0 60 63 / 52 88	Jugendreferentin Mirjam Lebrecht ☎ Marktplatz 12 64747 Breuberg-Neustadt ☎ 0 61 63 / 91 24 07	Kirchendiener Jürgen Schmidt ☎ 0 171 3021478
--	---	---	--	---	--



---

ellen Situation den Überblick behält.

Menschen müssen im Glauben gestärkt werden. Und Manche wenden sich in einer solchen Situation erst wieder Gott zu. Mit Fragen. Mit Vorwürfen. Mit einem zaghaften Gebet. Mit neuem Vertrauen vielleicht auch. Krisenzeiten sind schon oft Erweckungszeiten gewesen, in denen geistlich Neues aufgebrochen ist.

Es ist unsere Aufgabe als Kirchengemeinde, den Menschen das Evangelium weiterzusagen. In Wort und Tat. Das kann bei jedem von uns ganz unterschiedlich aussehen. Je nach Situation. Je nach Nachbarschaft. Je nachdem halt ...

- Bittet beten Sie, bittet betet für die Menschen um Euch herum. Redet mit Gott über die Leute, die Euch auf dem Herzen liegen und in den Sinn kommen.
- Bitte seid auch füreinander da, wo das dran ist. Einkaufen gehen kann gelebtes Evangelium sein. Oder Zuhören am Telefon. Nächstenliebe ganz konkret.
- Helft andern, das Programm des ERF zu empfangen, die da alleine nicht klar kommen.
- Oder auch die Gottesdienste und anderen Angebote auf [badkoenig-lebt.de](http://badkoenig-lebt.de) (die Gottesdienste kann man auch ausdrucken, wenn jemand keine Möglichkeit hat, sie zu hören).
- Immer wieder stellen wir fest, dass Menschen noch gar nicht wissen, dass es diese Online-Gottesdienste gibt ... Sagt's bitte weiter.

Wir versuchen, die Möglichkeiten zu nutzen, die wir haben. Da spielt das Internet eine ganz große Rolle (auf [badkoenig-lebt.de](http://badkoenig-lebt.de) gibt's übrigens eine Sonderseite zu „Glaube und Gemeinde in Corona-Zeiten“). Aber auch das gute „alte“ Telefon ist in dieser Zeit ganz wichtig.

Vielleicht gelingt es uns ja, dass wir als Gemeinde gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen. Dass hier und da neuer Zusammenhalt entsteht. Dass tatsächlich Glaube gestärkt wird oder neu aufbricht ... Das wäre schön – und dafür wollen wir gerne beten und arbeiten.

Christen sind Ostermenschen. Morgen und in den kommenden Tagen werden wir wieder ganz besonders daran erinnert: Wir haben einen lebendigen Herrn. Jesus ist durch die größte aller Krisen gegangen – durch den eigenen Tod. Und den hat er überwunden. Niemand hatte damals damit gerechnet – aber immer mehr Menschen – Freunde, Zweifler, Gegner – haben erfahren: Er lebt. Er ist auferstanden. Er ist tatsächlich wieder da. Nicht mal der Tod konnte ihn halten. Welche Krise sollte denn zu groß für ihn sein?

Dieser Auferstandene ist da. Im Lesen der Bibel will Er zu Euch und Ihnen reden und Euch begegnen. Im Gebet dürft Ihr, dürfen Sie sich an ihn wenden mit allem, was Ihnen und Euch auf dem Herzen liegt. Im ganz normalen – oder auch nicht normalen – Alltag will er dabei sein. Und uns Tag für Tag mit dem beschenken, was wir heute, an diesem Tag, brauchen.

Wir wünschen Euch von Herzen, dass Ihr das erfahrt. Und dass Ihr dadurch gestärkt werdet. „Die Freude am Herrn ist Eure Stärke“ (Nehemia 8,10). Seit Jesus auferstanden ist, ist diese Freude am Herrn Osterfreude. Dass diese Osterfreude Euch erfüllt und sogar andere ansteckt (nicht nur ein Virus, auch Freude kann ansteckend sein), das wünschen wir Euch und Ihnen von Herzen

Helga und Martin Hecker